

Daniel Eichinger - Zauberer aus Passion



Der aus München-Riem stammende junge Zauberer Daniel Eichinger entführt seine Zuschauer in eine faszinierende Welt der Magie. Mit Leichtigkeit, Humor und vor allem mit absoluter Fingerfertigkeit ist er schneller als die Augen seiner Beobachter.

Während in früheren Jahrhunderten Magie und Zauberei Angst und Schrecken verbreiteten und die Hexen geächtet und auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden, so werden heute berühmte Zauberer wie David Copperfield oder Siegfried & Roy wie Helden gefeiert. Spätestens mit Harry Potter hat die Zauberei eine neue Renaissance erlebt. Der junge Zauberlehrling hat weltweit die Herzen der Menschen erobert.

Die Zauberei ist ein Spiel – und der Kontrahent ist der eigene Verstand. Es ist ein Eintauchen in eine Welt, in der Gesetzmäßigkeiten außer Kraft und die Schwerkraft auf

den Kopf gestellt werden. Wenn der Zuschauer glaubt zu träumen, dann hat der Zauberer es geschafft, ihn in seine Welt mitzunehmen. Normalität ist vergessen, es ist so wunderbar, Wunder zuzulassen. Es ist belebend, wie ein Kind zu staunen, sich zu amüsieren und berührt zu werden von Magie, die leicht und beschwingt ist. Wenn der Zauberer sein Ziel erreicht hat, Menschen einzigartige Momente zu schenken, dann sind alle glücklich und zufrieden.

Mit Hokuspokus-Fidibus hat das trotzdem nichts zu tun. Zauberei ist ein Handwerk, das man erlernen kann. Ähnlich wie beim Erlernen eines Instruments gehören neben der brennenden Begeisterung für magische Momente und Effekte auch Fleiß, Disziplin, Kreativität und ein langer Atem dazu. Ebenso wichtig ist natürlich die weise Erkenntnis, nie ausgelernt zu haben. Daniel Eichinger, der 20-jährige Student der Medieninformatik an der Ludwig-Maximilian Universität in München hat all diese Eigenschaften. Seit seinem 15. Lebensjahr arbeitet er an seinem Talent, mit seiner Geschicklichkeit Menschen zu verblüffen. Seit 2014 ist er Mitglied des im Jahre 1912 gegründeten legendären „Magischen Zirkels von Deutschland“ (MZvD). Die Aufnahmeprüfung, die er im Rahmen eines Zauberworkshops vor seinen kritischen Zauberer-Kollegen ablegte, hat er erfolgreich bestanden.

Über seine Passion, seinen individuellen Werdegang und für wen er zaubert, darüber spricht Daniel Eichinger im Interview mit der IMPULSE-Redakteurin.

Herr Eichinger, wie sind Sie zur Zauberei gekommen?

Meine Liebe zur Zauberkunst wurde im Jahre 2010 bei einer Zaubervorführung buchstäblich entfacht. Im Restaurant „Inszenario“ erlebte ich Markus Mann, einen heute befreundeten Künstler, in seinem Element. Das hat mich so fasziniert, dass ich den Kontakt suchte und er mich unter seine Fittiche nahm. Als Mentor führte er mich in die Zauberkunst ein, aber hauptsächlich war ich Autodidakt. Ich schaute mir Filme auf Youtube an, kaufte mir DVDs von berühmten Künstlern und übte und übte.

Wie lange üben Sie durchschnittlich?

Anfangs natürlich mehr, drei Mal die Woche mehrere Stunden, bis ich mir ein gewisses Repertoire erarbeitet hatte. Aber ich lerne ja immer wieder neue Kunststücke, so dass ich neben dem Studium schon viel Zeit in meine Leidenschaft investiere.

Was ist Ihr Spezialgebiet?

Die Zauberei direkt am Tisch vor den Augen der Zuschauer ist mein Spezialgebiet, denn ich bin meinem Publikum gerne sehr nahe. Die Close-up-Zauberei ist deshalb für mich die ausdrucksstärkste Form meiner Zauberkunst, die ich im Restaurant „Inszenario“ auslebe. Der Funke springt dabei auf meine Zuschauer über und bringt



ihre Augen zum Leuchten, was zu einer einzigartigen prickelnden Atmosphäre beiträgt.

Verraten Sie mir einen Ihrer Tricks?

Aber nein, niemals, das ist Berufsgeheimnis und würde gegen unsere Berufsehre verstoßen. Untereinander tauschen wir uns natürlich aus und lernen voneinander, aber unser Wissen bleibt unter uns. Wo bleibt denn sonst die Magie?

Für wen zaubern Sie?

Anfangs zauberte ich für Freunde, Verwandte und Bekannte. Mein bisher größter Auftritt war während einer Abschluss-Veranstaltung des Abitur-Jahrgangs unserer Schule vor 350 Menschen. Heute zaubere ich für jeden,



der mich sehen möchte und engagiert. Hauptsächlich buchen mich meine Geschäftspartner für Firmenveranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Jubiläumsveranstaltungen, aber selbstverständlich trete ich auch auf Hochzeiten, Cocktailpartys oder Geburtstagsfesten auf.

Wo kann man Sie live erleben?

Man kann mich natürlich jederzeit nach Absprache engagieren. Wer seine Neugierde sofort befriedigen möchte, der ist herzlich eingeladen, ins Restaurant „Inszenario“ zu kommen, wo ich wöchentlich als Close-up-Zauberer von Tisch zu Tisch unterwegs bin. Das „Inszenario“ ist ein Feinschmeckerlokal mit italienischem Touch in München-Haidhausen. Die Gäste genießen ein wunderbares Menü, das mit einer ordentlichen Prise Zauberkunst gewürzt ist, ein unvergessliches Erlebnis.

Was bedeutet das Netzwerken für Sie?

Netzwerken ist für mich ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor. Mit meinen Zauberkunst-Kollegen vom Magischen Zirkel von Deutschland treffe ich mich regelmäßig einmal im Monat. Hier erfahre ich Neuigkeiten, lerne neue Tricks, wir geben uns gegenseitig Impulse, und es macht einfach Spaß. Als echte Bereicherung empfinde ich die herzliche Aufnahme in den Business Club Bavaria, die vielfältigen Club-Aktivitäten und die daraus entstehenden Möglichkeiten.

Kontakt:

Daniel Eichinger

Platanenweg 5 | 85609 Aschheim

Handy: 0176/45546733

E-Mail: info@zauberkunst-danieleichinger.de

www.zauberkunst-danieleichinger.de

